

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN



28. MÄRZ 2017 BIS
18. FEBRUAR 2018

ZUHANDEN IHRER MAJESTÄT
MEDAILLEN MARIA THERESIAS

„Histoire métallique“ – Geschichte im Handformat

Das Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums bewahrt sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht die exquisiteste Sammlung an Medaillen Maria Theresias. Es gibt daher keinen geeigneteren Ort und Zeitpunkt, um anlässlich des 300. Geburtstags der Monarchin am 13. Mai 2017, ihr gesamtes Leben im Spiegel ihrer Medaillen Revue passieren zu lassen.

Die Ausstellung beleuchtet die wichtigsten Themen im Leben und Herrschen Maria Theresias. Sie zeigt die Monarchin im Kreise ihrer kinderreichen Familie zwischen Heiratspolitik und schmerzhaften Schicksalsschlägen. Sie demonstriert ihre Rolle als Regentin, die in zahlreichen Kriegen um den Erhalt ihres Erbes kämpfte und als große Reformerin zusammen mit ihrem Sohn und Mitregenten, Joseph II., sozialpolitische Veränderungen durchsetzte. Nicht zuletzt demonstrieren die ausgestellten Objekte auch die Größe des von Maria Theresia beherrschten

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

Länderkomplexes, der unterschiedliche Ethnien und Kulturen vereinte.

Zu sämtlichen dieser Themen sind Medaillen entstanden, die anhand allegorischer Darstellungen historische Ereignisse versinnbildlichen. Bei aller Glorifizierung, die Maria Theresia schon zu Lebzeiten genoss, widmet sich die Ausstellung aber auch ihrem Image bei politischen Gegnern. Auf sogenannten Spottmedaillen, die in privaten Kreisen kursierten, wurde Maria Theresia karikativ der Lächerlichkeit preisgegeben.

Um den technischen Aufwand zu veranschaulichen, die einflussreichsten Persönlichkeiten vorzustellen und die Reichweite und den Medienwert der Medaillen Maria Theresias zu verdeutlichen, wird der historische Hintergrund der umfangreichen Medaillenproduktion ebenfalls im Blickpunkt der Ausstellung stehen.

Denkmäler en miniature – geprägt für die Ewigkeit

Maria Theresia (1717–1780) avancierte schon zu Lebzeiten zum Mythos. Kaum eine Herrscherin wurde so oft und so unterschiedlich dargestellt. Die vielfältigen Abbildungen, unter anderem auf Gemälden, Kupferstichen und Medaillen, sollten sie im Gedächtnis der Nachwelt verankern und machten sie zu einem Medienstar des 18. Jahrhunderts.

In der vom Hof gesteuerten Repräsentation spielten vor allem Medaillen eine bedeutende Rolle. Sie waren eines der wichtigsten künstlerischen Massenmedien dieser Zeit, wurden unter direktem Einfluss des Hofes produziert, und gewähren heute Einblicke in die politischen Interessen und das Selbstverständnis der Monarchin. Allein aus der Regierungszeit Maria Theresias stammen etwa 300 verschiedene Medaillen auf die Familienmitglieder des Kaiserhauses sowie auf innen- und außenpolitische Ereignisse.

Medaillen dienten der dynastischen Erinnerungskultur und versprachen dank ihrer höheren Auflagenzahl, ihrer materialbedingten Langlebigkeit und ihrer dem handlichen Format geschuldeten Mobilität ein Stück Geschichtsschreibung für die Ewigkeit zu sein. Diese „Denkmäler en miniature“ wurden zeitgenössisch als Schau- und Denkmünzen bezeichnet. Sie entwickelten sich zu begehrten Sammel- und Tauschobjekten und konnten als kaiserliche Geschenke bestimmte Personengruppen auszeichnen, außerordentliche Verdienste honorieren oder diplomatische Beziehungen stärken. Der Großteil der in Wien

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

produzierten Medaillen ging direkt an den Hof, eben Zuhanden Maria Theresias.

Die Ausstellung wird kuratiert von Anna Fabiankowitsch und Heinz Winter.

PUBLIKATION

Zuhanden Ihrer Majestät. Medaillen Maria Theresias

Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung des Kunsthistorischen Museums, Wien 2017

ISBN 978-3-99020-132-9

Deutsch, 28x24cm, 100 Seiten

Preis: € 14,95

Der Begleitband zur Ausstellung beinhaltet wissenschaftliche Beiträge zu ausgewählten Aspekten der mariatheresianischen Medaillenproduktion, wie z.B. die visuelle Herrschaftsrepräsentation, der Medienwert der Medaillen, die Authentizität ihrer Porträts, die antike und religiöse Ikonographie, die wichtigsten Medailleure und Produktionszentren, die Rolle der Bergbauprägungen sowie eine chronologische und geographische Einbettung der Medaillen Maria Theresias.

TAGUNG

„Die Herrscherrepräsentation Maria Theresias. Politik und visuelle Kommunikation im 18. Jahrhundert“

29. bis 31. März 2017, Österreichische Akademie der Wissenschaften und Kunsthistorisches Museum Wien

Das vollständige Programm finden Sie unter folgendem link:

<http://www.oeaw.ac.at/ikm/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/article/300-jahre-maria-theresia-1/>

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

VORTRAGSREIHE

Vortragsraum, 2. Stock
Beginn: jeweils 15.30 Uhr
Teilnahme frei mit gültigem Museumsticket, keine Anmeldung erforderlich

25. April 2017
Monica Kurzle-Runtscheiner
Maria Theresia: Frauenpower und Lebensfreude

9. Mai 2017
Elisabeth Hassmann
Die k. k. Sammlungen in Wien unter Maria Theresia

6. Juni 2017
Werner Telesko
Kunst und Politik. Maria Theresia und die visuellen Strategien des Hauses Habsburg-Lothringen

27. Juni 2017
Anna Fabiankowitsch
Geprägt für die Ewigkeit. Maria Theresia auf Münzen und Medaillen

11. Juli 2017
Stefanie Linsboth
Trauernde Witwe und schreibende Regentin. Die Witwenporträts Maria Theresias

1. August 2017
Beatrix Darmstädter
„Mir ist kein Instrument zu widerer“ – oder: Wie Maria Theresia das Hammerklavier am Wiener Hof unbeabsichtigt förderte

8. August 2017
Renate Zedinger
Die Innsbrucker Hochzeit von 1765. Fröhliche Feste, tragischer Ausklang

22. August 2017
Thomas Kuster
„Sind dazu geboren zu gehorchen.“ Maria Theresias Kinder im Fokus dynastischer Heiratspolitik

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

5. September 2017

Sandra Hertel

*Die Frau Maria Theresia: Ein Porträt aus Gemälden,
Huldigungen und Briefen*

26. September 2017

Cäcilia Bischoff

*Gleichgroß als Frau wie als Herrscherin – Genese und Rezeption
des Maria Theresien-Denkmal zwischen den Wiener
Hofmuseen*

10. Oktober 2017

Katja Schmitz von Ledebur

*Maria Theresia und die textilen Welten. Tapisserien und
Paramente im Kunsthistorischen Museum*

FÜHRUNGEN

KURATORENFÜHRUNGEN

Mit Anna Fabiankowitsch

Treffpunkt: Vestibül

Teilnahme frei mit gültigem Museumsticket

Keine Anmeldung erforderlich

Jeweils Freitag, 10.15 Uhr

14. April / 30. Juni / 24. November / 19. Jänner

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Mit Andrea Spinka

Treffpunkt: Vestibül

Teilnahme: € 3,-

Keine Anmeldung erforderlich

Jeweils Donnerstag, 11 Uhr:

11. Mai / 28. September / 9. November / 14. Dezember

Jeweils Donnerstag, 17 Uhr:

27. April / 8. Juni / 7. September / 19. Oktober / 28. Dezember

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

SONDERMÜNZSERIE

Die Münze Österreich gibt eine vierteilige Sondermünzserie zu Maria Theresia heraus, basierend auf ihren historischen Medaillen.

(Ansprechperson: Andrea Lang, MÖAG, T +43 1 717 15 - 149)

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSPREISE

Kunsthistorisches Museum Maria Theresien-Platz 1010 Wien	Erwachsene	€ 15,-
	Ermäßigt	€ 11,-
	Wien-Karte	€ 14,-
	Gruppen ab 10 Personen	€ 11,-
	Jugendliche unter 19	frei
	Jahreskarte U25	€ 19,-
	Jahreskarte	€ 34,-

Di – So, 10 – 18 Uhr

Juni, Juli und August täglich geöffnet!

Online-Tickets sind unter folgendem Link erhältlich:

<https://shop.khm.at/de/tickets/>

PRESSEKONTAKT

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS
Leitung PR & Öffentlichkeitsarbeit
KHM-Museumsverband
Burgring 5, 1010 Wien
T +43 1 525 24 - 4021
E-mail: info.pr@khm.at
www.khm.at

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

PRESSEFOTOS

Die Bilder sind für die aktuelle Berichterstattung frei und stehen unter <http://press.khm.at> zum Download bereit.



Zuhanden Ihrer Majestät
Plakatsujet
© KHM-Museumsverband



Maria Theresia als Herzogin von Mailand
Gnadenkette mit Medaille
Jean Dassier, 1763
Gold
Wien, Kunsthistorisches Museum, Kunstkammer
Inv.-Nr. KK 992
© KHM-Museumsverband



Maria Theresia
Büste
Matthäus Donner, Wien, 1750
Bronze
Wien, Kunsthistorisches Museum, Kunstkammer
Inv.-Nr. KK 6142
© KHM-Museumsverband

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



Maria Theresia
Medaille auf die Krönung zum „König“ von Ungarn
Matthäus Donner, Wien, 1741
Gold
Wien, Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett
Inv.-Nr. 1885bβ
© KHM-Museumsverband



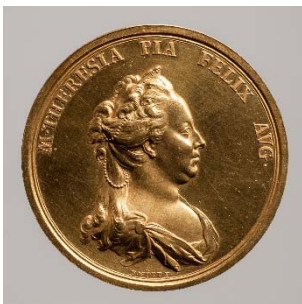
Maria Theresia
Medaille auf die Krönung zum „König“ von Ungarn
Matthäus Donner, Wien, 1741
Gold
Wien, Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett
Inv.-Nr. 1885bβ
© KHM-Museumsverband



Maria Theresia und Franz Stephan
Prunkmedaille auf die vierfach gesicherte Thronfolge
Anton Matthias Domanöck, Wien, 1754
Silber
Wien, Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett
Inv.-Nr. 49bβ
© KHM-Museumsverband



Maria Theresia und Franz Stephan
Prunkmedaille auf die vierfach gesicherte Thronfolge
Anton Matthias Domanöck, Wien, 1754
Silber
Wien, Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett
Inv.-Nr. 49bβ
© KHM-Museumsverband

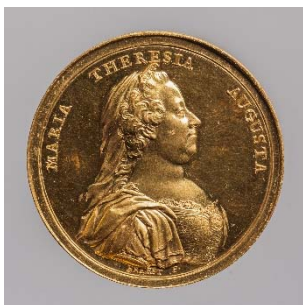


Maria Theresia
Medaille auf die Wiederherstellung der Hofämter in Siebenbürgen
Franz Würth, Wien, 1762
Gold
Wien, Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett
Inv.-Nr. 1862bβ
© KHM-Museumsverband

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



Maria Theresia
Medaille auf die Wiederherstellung der Hofämter in Siebenbürgen
Franz Würth, Wien, 1762
Gold
Wien, Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett
Inv.-Nr. 1862bβ
© KHM-Museumsverband



Maria Theresia
Medaille auf die Erneuerung der Universität zu Pavia
Johann Martin Krafft, Wien, 1770
Gold
Wien, Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett
Inv.-Nr. 1795bβ
© KHM-Museumsverband



Maria Theresia
Medaille auf die Erneuerung der Universität zu Pavia
Johann Martin Krafft, Wien, 1770
Gold
Wien, Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett
Inv.-Nr. 1795bβ
© KHM-Museumsverband



Maria Theresia
Schraubmedaille
Matthäus Donner / Andreas Vestner
Silber, innen Bildeinlage aus Papier
Wien, Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett
Inv.-Nr. 5955/1914B
© KHM-Museumsverband



Maria Theresia
Schraubmedaille
Matthäus Donner / Andreas Vestner
Silber, innen Bildeinlage aus Papier
Wien, Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett
Inv.-Nr. 5955/1914B
© KHM-Museumsverband

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



**Maria Theresia
Satirische Medaille**
Unbekannter Medailleur, 1744
Buntmetall
Wien, Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett
Inv.-Nr. 128543
© KHM-Museumsverband



**Maria Theresia
Satirische Medaille**
Unbekannter Medailleur, 1744
Buntmetall
Wien, Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett
Inv.-Nr. 128543
© KHM-Museumsverband



Kuratorin Anna Fabiankowitsch
bei den Vorbereitungen zur Ausstellung
© Foto: Lukas Beck



Kuratorin Anna Fabiankowitsch
bei den Vorbereitungen zur Ausstellung
© Foto: Lukas Beck



Vorbereitungen zur Ausstellung
© Foto: Lukas Beck